Fackel, und leuchtete in die Gebüsche und in's hohe Gras, aber er war nicht zu finden. Als es Tag ward, sah sie die Bienen von einer Waldblume zur andern fliegen, den Honig aussaugen, und sich wächserne Höschen ankleben. Da setzte sie sich ermüdet auch nieder unter die Blumen und hielt ihr Frühstück von Honig. Die Bienen aber flogen um sie herum und summten ihr zu:

„Sumsum, sumsum,
Ueber Gräser und Blum'
Lief der Nußknacker hin
Durch Waldesgrün."

Da freuete sich Püppchen und dachte, nun werde sie dem Verlorenen auf die Spur kommen, und sprach zu den ziehenden Vögeln:

„Vöglein in den Lüften,
Ueber allen Düften,
Ueber allen Höhen,
Habt ihr den Nußknacker gesehen?"

Da erhoben alle Vögel ein solches Gesinge und Gezwitscher, daß eines immer das andere überschrie, und Zuckerpüppchen lange gar nicht verstand, was sie eigentlich sagen wollten. Das eine hatte ihn auf dem, das andere auf jenem Baume einmal gesehen; eine Lerche, welche über dem Walde in die Höhe trillerte, wollte ihn des Morgens in der Frühe auf der Wiese gesehen haben, jetzt aber wisse sie nichts mehr von ihm. Zuletzt kam noch ein lustiger Finke geflogen und sagte eilig:

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/180